RHEINISCHE POST ERKELENZER ZEITUNG
FREITAG, 17. MÄRZ 2017 Wegberg

Touristen lieben die Mühlenstadt Wegberg

Neue Arbeitsgruppe soll aus dem Tourismuskonzept des Kreises Heinsberg konkrete Maßnahmen für die Stadt Wegberg entwickeln.

VON MICHAEL HECKERS

Bei Touristen beliebt: Wanderweg an der Dalheimer Mühle, Schloss Tüschenbroich, Ölmühle, Haus Wildenrath FOTOS: HEC / LAASER (ARCHIV)

WEGBERG Beim Thema Tourismus liegt die Mühlenstadt im Vergleich mit den übrigen neun Städten und Gemeinden im Kreis Heinsberg ganz vorne: "Mit 33 Prozent der Übernachtungen ist die Stadt Wegberg mit Abstand die tourismusstärkste Kommune im Kreis Heinsberg", sagt Stadtsprecher Ulrich Lambertz. Mit knapp einem Drittel entfallen die meisten Bettenkapazitäten auf die Stadt Wegberg, gefolgt von Wassenberg und Erkelenz mit je 15 Prozent der Bettenkapazitäten.

Dass Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Kreis Heinsberg ist, wurde bereits bei der Veröffentlichung des Tourismuskonzeptes des Kreises Heinsberg im vergangenen Jahr deutlich. Das beauftragte Institut dwif-Consulting München ermittelte für das Jahr 2015 rund 255.000 Übernachtungen in gewerblichen Betrieben sowie in privaten Unterkünften und im Bereich des Touristik- und Dauercamping im Kreis Heinsberg. Herausragende Bedeutung dabei hat mit 8,5 Millionen Reisen der Tagestourismus mit Ausgaben vor Ort in Höhe von rund 236,9 Millionen Euro. 90 Prozent des Umsatzes werden allein im Bereich der privaten und geschäftlichen Tagesreisen erzielt. Dabei geht man davon aus, dass

Tagestouristen durchschnittlich 25 Euro pro Tag ausgeben. Am stärksten profitiert von den Ausgaben der Besucher der Einzelhandel: Rund 47 Prozent der Umsätze entfallen auf dieses Segment. Auf das Gastgewerbe entfallen 41 Prozent der Umsätze, der Rest auf den Bereich Dienstleistungen.

Im Kreis Heinsberg trägt der Bereich Tourismus rund 2,1 Prozent zum Volkseinkommen bei. Zum Vergleich: Der Wert für das Land NRW liegt bei 0,71 Prozent. "Die Bedeutung des Tagestourismus wird im touristischen Marketing häufig unterschätzt", sagt Ulrich Lambertz. Seit 2006 nimmt die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen im Kreis Heinsberg kontinuierlich zu - eine Entwicklung, die sich fortsetzen soll: Bis 2025 wird eine Steigerung der Übernachtungen von 249.000 auf 347.000 erwartet, was eine kontinuierliche Steigerung um 3,4 Prozent pro Jahr bedeutet.

Die typischen Gäste in der Freizeit-Region Heinsberg sind bei den Tagesgästen Fahrradausflügler, Naturliebhaber, Nutzer von Freizeit- und Kulturangeboten, die aus Mönchengladbach, Aachen, Düsseldorf, dem Ruhrgebiet und verstärkt aus den Niederlanden kommen. Bei den Übernachtungsgästen sind es vor allem Geschäftsreisende und Monteure sowie Radurlauber und Natursuchende, von denen etwa jeder Fünfte aus dem Ausland stammt. Für die Stadt Wegberg errechnet das Stadtmarketing-Team eine Wertschöpfung

von 29,33 Millionen Euro pro Jahr für Dienstleistung, Einzelhandel und Gastgewerbe. Alleine bei den Tagestouristen liege der Umsatz in der Mühlenstadt bei rund 21,2 Millionen Euro.

Landrat Stephan Pusch ist davon überzeugt, dass das neue Touristikkonzept den Kreis Heinsberg voranbringen wird. Das Rad müsse nicht neu erfunden werden, viele Dinge seien schon auf einem guten Weg, meint der Landrat. "Diesen Satz können wir für Wegberg 1:1 übernehmen", sagt Ulrich Lambertz.

Die erfreuliche Entwicklung bei der Zahl der Tagestouristen und Übernachtungsgäste in Wegberg ist laut Lambertz eng mit dem Stadtmarketingprozess verknüpft. Das Stadtmarketing steht seit der Gründung auf Initiative der damaligen Bürgermeisterin Hedwig Klein im Jahr 2002 als Bindeglied zwischen Bürgern, Wirtschaft, Politik und Verwaltung dafür ein, die Attraktivität Wegbergs zu fördern. Die klare Positionierung als Mühlenstadt, die Beecker Museen mit jährlich 10.000 bis 15.000 Besuchern und erfolgreiche Aktionen wie Winterzauber und Kultursommer bringen Wegberg nach vorne. Die Teilnahme an der Touristikmesse in Essen und das grenzüberschreitende Mühlenprojekt mit der niederländischen Partnergemeinde Leudal machten sich ebenfalls positiv bemerkbar. Lag Wegberg im Vergleich der zehn Kommunen im Kreis Heinsberg bei der Zahl der Übernachtungen im Jahr 2006 noch auf dem letzten Platz, ist die Mühlenstadt nun klarer Spitzenreiter.

Neben den vielen positiven Aspekten gibt es nach Ansicht des Stadtmarketing-Teams auch dringenden Handlungsbedarf: So müssten beispielsweise die Radwege im Stadtgebiet und das äußere Erscheinungsbild der Innenstadt sowie die Beschilderung der Mühlen und Routen unbedingt verbessert werden.

Obwohl die Verwaltungsmitarbeiter dies für nicht notwendig hielten, richtete der Ausschuss für Tourismus, Kultur, Sport und Verkehr auf Antrag der CDU eine Arbeitsgruppe ein. Diese soll nun konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes des Kreises Heinsberg für die Stadt Wegberg entwickeln.